

Bericht der Rechnungsprüfer

Autor(en): **Ott-Keller, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **13 (1917)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bemerkungen zur Jahresrechnung 1916/17. Der heurige Rechnungsabschluss weist gegenüber dem letztjährigen eine kleine Vermögensvermehrung auf, dank einer größeren Gabe, die uns von einem Gönner zur Verfügung gestellt worden ist. Im Berichtsjahr sind 51 neue Mitglieder eingetreten. Die ordentlichen Beiträge sind demzufolge um 124 Franken gestiegen. 7 Beiträge mit zusammen 29 Fr. stehen noch aus. Die freiwilligen Beiträge, auf die wir stets'ort so sehr angewiesen sind, haben um 186 Fr. 50 Rp. zugenommen, was uns ermöglichte, die monatlichen „Mitteilungen“ bis anhin herauszugeben. Für Drucksachen wurde fast der gleiche Betrag wie letztes Jahr ausgegeben. Dabei sind 375 Fr. für die bisher erschienenen 7 Nummern der „Mitteilungen“ inbegriffen. Der hohen Druck- und Papierpreise wegen mußte die Werbetätigkeit gegenüber dem Vorjahr etwas eingeschränkt werden, was sich in der Verminderung der Postgelder zeigt. Der Posten „Verschiedenes“ ist durch verminderte Anzeigen und Reiseauslagen um 200 Fr. niedriger als im letzten Jahr.

Die Berner Geschäftsstelle ist in den letzten Jahren nun ganz zur eigentlichen Geschäftsstelle geworden, die den gesamten Kassenverkehr, die An- und Abmeldung und Wohnungsänderungen der Mitglieder, den Versand der Zeitschriften und „Mitteilungen“, den Vertrieb der Werbe- und andern Schriften usw. besorgt. Dadurch sind im Vereinsbetrieb nicht unwesentliche Ersparnisse erzielt worden. Von dieser Geschäftsstelle sind im letzten Vereinsjahr 1500 Abzüge der Rundschau 1915 und 1916, 2700 Zeitschriften an die Mitglieder und weitere 445 Sendungen (und Schreiben), teils mit mehreren Beilagen, verschickt worden. Die Buchführungsarbeiten haben sich seit 1912 verdoppelt.

Bern, den 30. Herbstmonat 1917.

Der Rechnungsführer:

Paul Antener.

Bericht der Rechnungsprüfer.

Die Prüfung der vorstehenden Rechnung durch die Unterzeichneten ergab in allen Teilen Übereinstimmung mit den Büchern, Belegen und Mitgliederlisten. — Wenn sich auch die Lage des Vereinsvermögens eine Kleinigkeit bessern konnte, so war doch die Vermeidung einer Ueberschuldung im abgelaufenen Jahre nur durch die sehr willkommene, außerordentliche Zuwendung eines Gönners möglich, unterstützt durch die ebenfalls erfreuliche Steigerung der freiwilligen Leistungen von Mitgliedern um 186 Franken 50 Rp. gegen das Vorjahr. Die Aufwendungen für Drucksachen und Postgelder — 2505 Fr. 37 Rp. gegen 2516 Fr. 49 Rp. fern — sind nahezu gleich geblieben, während die Zahl der zahlenden Mitglieder um 36 stieg, heuer also von zusammen 306 Mitgliedern Beiträge geleistet worden sind. Um 20 Fr. vermindert haben sich die Ausgaben für Anzeigen, Buchbinder- und Reisekosten. — Das Vereinsvermögen besteht heute in 887 Fr. 92 Rp. und setzt sich aus 28 Fr. 94 Rp. in bar, 348 Fr. 18 Rp. Postscheckguthaben, einer Schuldverschreibung — Nr. 80729 — der Zürcher Kantonalbank von 500 Franken und einem Einlageschein Nr. 83961 der Kantonalbank in Bern mit 10 Fr. 80 Rp. zusammen.

Die sorgfältig gestellte Rechnung des Herrn Paul Antener verdient neuerdings außer der von uns hiermit beantragten Entlastung den Dank des Vereins.

R ü s n a c h t (Zürich), den 3. Weinmonat 1917.

Bern, den 5. Weinmonat 1917.

Die Rechnungsprüfer:

R. Ott-Keller.

Gottfr. Iseli.